

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Euthydemos

EDITION

- 18-1** ***Euthydemos*** / Platon. Übers. und Kommentar von Michael Erler. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 283 S. ; 25 cm. - (Werke / Plato ; 6,1). - ISBN 978-3-525-30413-6 : EUR 70.00, EUR 66.50 (Reihenpr.)
[#5451]

In der Reihe der Platonausgaben in deutscher Übersetzung mit in der Regel umfangreichem Kommentar¹ liegt mit diesem Band ein besonders interessanter Text vor. Denn der ***Euthydemos*** ist einer derjenigen Dialoge, die sich aufgrund ihrer lebhaften geistigen Auseinandersetzungen am ehesten mit dramatischen Texten vergleichen lassen. Das gilt sogar trotz der Tatsache, daß ausgerechnet dieser Dialog zu den berichteten, nicht zu den im eigentlichen Sinne dramatischen Dialogen gehört. Und gerade dieser Text ist nicht zuletzt deshalb so irritierend, weil er den mit den Sophisten Euthydemos und Dionysodoros streitenden Sokrates über weite Strecken selbst als Sophisten erscheinen läßt. Der Untertitel des Dialogs, der wahrscheinlich wie bei den anderen Platondialogen erst später hinzugefügt wurde, verweist auf die Eristik, also jene Kunst des Streits im Gespräch, die gerade die Sophisten ebenso beherrschten wie Sokrates selbst (vgl. S. 57 - 58). Interessanterweise sieht sogar Michael Erler,² der Übersetzer und Kommen-

¹ Als pars pro toto sei auf folgenden früheren Band verwiesen: ***Platon, Werke*** : Übersetzung und Kommentar / im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz hrsg. von Ernst Heitsch und Carl Werner Müller. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht. - 25 cm [#0052]. - 2,4. Platon, Politikos : Übersetzung und Kommentar / von Friedo Rikken. - 2008. - 292 S. - ISBN 978-3-525-30407-5 : EUR 64.90, EUR 61.70 (Forts.- Pr.). - Rez.: **IFB 08-1/2-114** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284319430rez-00.htm>

² Für jeden Platonforscher unverzichtbar: ***Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm. - Bd. 3 in 1. Aufl. mit Verlagsangabe: Basel ; Stuttgart [0106]. - Bd. 2,2. Platon / von Michael Erler. Hrsg. von Hellmut Flashar. - 2007. - XII, 792 S. - ISBN 978-3-7965-2237-6 : Sfr. 160.00, EUR 112.00. - Rez.: **IFB 08-1/2-113** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz257107029rez-00.htm> - Hilfreich ist ferner: ***Platon-Handbuch*** : Leben -

tator des Dialogs, eben in den spielerischen und komödienhaften Zügen des Textes einen möglichen Grund dafür, daß die Platonforschung ihn lange stark vernachlässigte (S. 7), weshalb auch der Abschnitt über die Rezeption sehr knapp ausfällt.

Der vorliegende Band³ bietet eine gediegene Übersetzung (S. 13 - 48), selbstverständlich am Rande mit den Stephanus-Seitenangaben, sowie zwei weitere Teile, die hier nur kursorisch erwähnt werden sollen. Denn eine inhaltliche Beschäftigung *en detail* würde hier zu umfangreich ausfallen.

Der *Kommentar* enthält die übergeordneten Fragen, die sich im Zusammenhang mit jedem und speziell diesem Dialog stellen, so etwa eine Erörterung der Echtheitsfrage (es gibt keinen begründeten Zweifel an der Echtheit des Dialogs; S. 59 - 60) oder der Datierung, wobei es einmal um die des im Dialog geschilderten dramatischen Geschehens, die sich nicht genau eingrenzen läßt (der Dialog ist einen Tag später anzusetzen), während eine Datierung innerhalb des Platonischen Corpus äußerst schwierig ist und letztlich im Bereich der Spekulation bleibt (S. 60 - 63). Vielleicht erscheint es plausibel, den Dialog in die Zeit vor der Abfassung der *Politeia* zu setzen,⁴ aber wissen kann man derlei nicht; eine Ansetzung als Spätdialog dürfte aber generell als äußerst unwahrscheinlich gelten.

Erler diskutiert den Schauplatz und das im Dialog auftretende Personal, so etwa auch die Hinweise darauf, daß die beiden Sophisten wohl tatsächlich existiert haben. Im weiteren kommen Themen wie die strukturelle Vielfalt und die thematische Einheit, die sprachlichen Eigentümlichkeiten sowie diverse literarische Fragen zur Sprache. Dazu gehören etwa Aspekte des Satyrspiels, die man schon früh im Dialog erkannt hat. Inhaltlich wird zudem eine Skizze der Eristik, der Streitkunst, geboten und Sokrates' philosophisches Gegenangebot auch im Kontext von Autoren wie Isokrates und Aristoteles erörtert. So liegt es durchaus nahe, in Aristoteles einen Leser des Dialogs zu sehen, da er sich als „mit einigen speziellen Sophismen, die hier vorgeführt werden, vertraut“ zeigt (S. 101). Hier sei nur noch auf den gleich-

Werk - Wirkung / Christoph Horn ; Jörn Müller ; Joachim Söder (Hg.). Unter Mitarbeit von Anna Schrieffl ... - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2017. - VI, 561 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04334-4 978-3-476-4334-4 : EUR 79.95 [#5406]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8467> - Schließlich sei auch nachdrücklich auf eine neuere hervorragende Platon-Gesamtdarstellung hingewiesen: **Platon - Anfang, Mitte und Ziel der Philosophie** / Harald Seubert. - Originalausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 678 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48873-7 : EUR 49.00 [#5773]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131375114/04>

⁴ **Platons "Politeia"** : ein systematischer Kommentar / Alexander Becker. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 299 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19477). - ISBN 978-3-15-019477-5 : EUR 11.80 [#5556]. - Rez.: **IFB 18-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8746> - **Der Staat** / Platon. Übers. und hrsg. von Gernot Krapinger. - Ditzingen : Reclam, 2017. - 578 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Politeia <dt.>. - ISBN 978-3-15-011142-0 : EUR 30.00 [#5641]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8745>

falls sehr interessanten Aspekt hingewiesen, daß der Dialog auch für die Erörterung der Frage von Platons logischer Kompetenz eine wichtige Rolle spielt. Denn es stellt sich das Problem, „ob die logischen Probleme in den Dialogen und insbesondere im Euthydemos als bewusst angewandte und analysierte Strategie zu verstehen sind“ (S. 96). Es gibt dazu eine ausgedehnte Diskussion in der Fachliteratur; Erler greift die These auf, daß man durchaus von einer „impliziten Topik Platons im Euthydemos“ sprechen könnten, denn es spreche viel dafür, daß „schon Platon über eine Theorie verfügte, wie Fehlschlüsse, z. B. die im Euthydemos vorgeführten, zustande kommen“ (S. 98). Das erscheint stimmig.

Der zweite Teil nach dem Kommentar bietet *Erläuterungen*, die dem Verlauf des Textes folgen und nochmals nach den „Szenen“ untergliedert sind, so daß man sich schnell zurechtfindet. Hier findet man nun detaillierte Ausführungen in Form eines Stellenkommentars zu den einzelnen Sätzen und Ausdrücken des Textes. Erfreulich für den Nutzer ist dabei der Umstand, daß Erler hier auch jeweils den altgriechischen Wortlaut mitteilt, was auch in dieser Reihe nicht selbstverständlich ist, da sie sich ja wesentlich auch und vor allem an solche Leser wendet, die nicht unbedingt über Kenntnisse des Altgriechischen verfügen. Hier finden sich auch viele weitere Hinweise auch auf Parallelstellen, so daß auch derjenige gut von den Erläuterungen profitieren kann, der sich noch einen griechischen Text zur Lektüre daneben legt.

Sokrates' Auseinandersetzung mit den Sophisten und ihrer dialektischen Kunst ist von zeitloser Bedeutung, denn er zeigt diesen bzw. weit mehr den Zuhörern auf, welche Konsequenzen daraus erwachsen, wenn man abstreitet, daß man etwas Falsches sagen könne. Indem die Sophisten jene sind, die die Wahrheitsfrage neutralisieren, kann man sie als jene verstehen, die den Wirklichkeitsbezug der menschlichen Rede zerstören, worauf etwa Josef Pieper nachdrücklich hingewiesen hat. Weil es aber diese Tendenz, mit den Mitteln der Sprache diese Wirklichkeitsbeziehung zu stören und damit auch das Denkvermögen zu manipulieren, immer gibt, bleibt Sokrates' Auseinandersetzung mit den Sophisten aktuell. Man kann sogar die These vertreten, daß sie aktueller denn je ist, weil unter den Bedingungen einer modernen Massenmediengesellschaft die Kombination aus Indoktrinierbarkeit und der Verbreitung von *fake news* eine neue Dynamik gewinnt, von der sich Platon nie hätte träumen lassen.

Der sehr gehaltvolle Band enthält, wie üblich, Abkürzungen der zitierten antiken Autoren und Werke, ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie ein Stellen- und ein Namenregister. Er ist jedem zu Lektüre und Konsultation zu empfehlen, der sich intensiver mit Platon und seinen Dialogen befassen möchte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8957>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8957>